



252	1.0233	-	1.53%	↓	10.201
186	1.1611	+	1.15%	↑	13.203
601	0.1602	-	0.87%	↓	N/A
62	0.105	-	0.11%	↓	20.160
01	1.230	+	0.11%	↑	N/A
3	1.1577	+	1.12%	↑	N/A
1	0.873	+	3.23%	↑	1.662
	0.1150	-	2.14%	↓	10.201
	0.1123	+	2.18%	↑	0.81



RENTENUMWANDLUNGSSÄTZE UND TECHNISCHER ZINSSATZ WERDEN ANGEPA SST | S. 2

**ANLAGESTRATEGIE | S. 3
«ABZOCKERINITIATIVE» | S. 4**

**NEWSLETTER
JANUAR 2014**

Aufeinander zugehen

Der Bundesrat hat Ende 2013 das Reformpaket «Altersvorsorge 2020» vorgestellt. Es zeigt Wege auf für die grossen Herausforderungen der Altersvorsorge: steigende Lebenserwartung, alternde Bevölkerung sowie tiefe Zinsen. Der Bundesrat hat sich bemüht, ausgewogene Lösungen zu finden, das zeigt sich bei einem ersten Studium der Vorlage deutlich.

Die letzten Reformbemühungen sind an der Urne gescheitert, 2004 die 11. AHV-Revision sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten der AHV und der IV. 2010 ist die Neuauflage der 11. AHV-Revision erneut abgelehnt worden ebenso wie im gleichen Jahr eine Anpassung des Mindestumwandlungssatzes. Um ein erneutes Missslingen einer Reformvorlage zu vermeiden, bedeutet das für alle Beteiligten: Transparenz herstellen, Vertrauen schaffen und die finanziellen Lasten gerecht verteilen.

Es heisst aber auch, sich kompromissbereit zu zeigen. Die Reform kann nur gelingen, wenn nebst den politischen Parteien auch die direkt Beteiligten (Arbeitgeber, Versicherte und Vorsorgeanbieter) einen Schritt aufeinander zugehen. Ein Scheitern der Reform, und damit ein weiteres Aufschieben der bekannten strukturellen Probleme, können und dürfen wir uns im Interesse unserer Sozialwerke nicht leisten.

Jean Wey,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Gutes 2013 für die PKG Pensionskasse

Die PKG Pensionskasse hat 2013 eine gute Performance von 5,6 Prozent auf ihrem Anlagevermögen erzielt. Der Deckungsgrad hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

2013 war für die PKG Pensionskasse erneut ein gutes Anlagejahr. Dank einer positiven Performance von 5,6 Prozent auf dem Anlagevermögen von 4 Milliarden Schweizer Franken konnten weitere Reserven gebildet werden, und der technische Zinssatz wurde auf 2,75 Prozent reduziert. Der Deckungsgrad liegt damit bei rund 109 Prozent. Die definitiven Zahlen liegen nach Abschluss und Genehmigung der Jahresrechnung 2013 durch den Stiftungsrat Mitte April dieses Jahres vor. Wir werden Sie in unserem ausführlichen Geschäftsbericht darüber informieren.

Technischer Zinssatz wird gesenkt

Die historisch tiefen Zinsen und deutlich geringere Renditeaussichten haben den Stiftungsrat der PKG Pensionskasse veranlasst, den technischen

Zinssatz erneut zu senken, und zwar um einen Viertelprozentpunkt auf neu 2,75 Prozent.

Rentenumwandlungssatz wird angepasst

Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, werden die Rentenumwandlungssätze ab 2014 kontinuierlich angepasst – per 1. Januar 2014 von 6,8 Prozent auf 6,7 Prozent für Männer mit Alter 65 und Frauen mit Alter 64. In den folgenden Jahren wird der Umwandlungssatz jeweils um eine weitere Zehntelseinheit reduziert.

Verzinsung der Altersguthaben 2014

Die Altersguthaben im obligatorischen und überobligatorischen Bereich werden ab 1. Januar 2014 mit 1,75 Prozent verzinst.

Zinssätze	2013	2014
Altersguthaben	1,50%	1,75%
Sondervermögen der angeschlossenen Unternehmen (Freie Mittel etc.)	1,50%	1,75%
Arbeitgeber-Beitragsreserve	0,50%	0,50%
Beitragskonto – Vergütungszins	0,50%	0,50%

Rentenumwandlungssätze werden angepasst

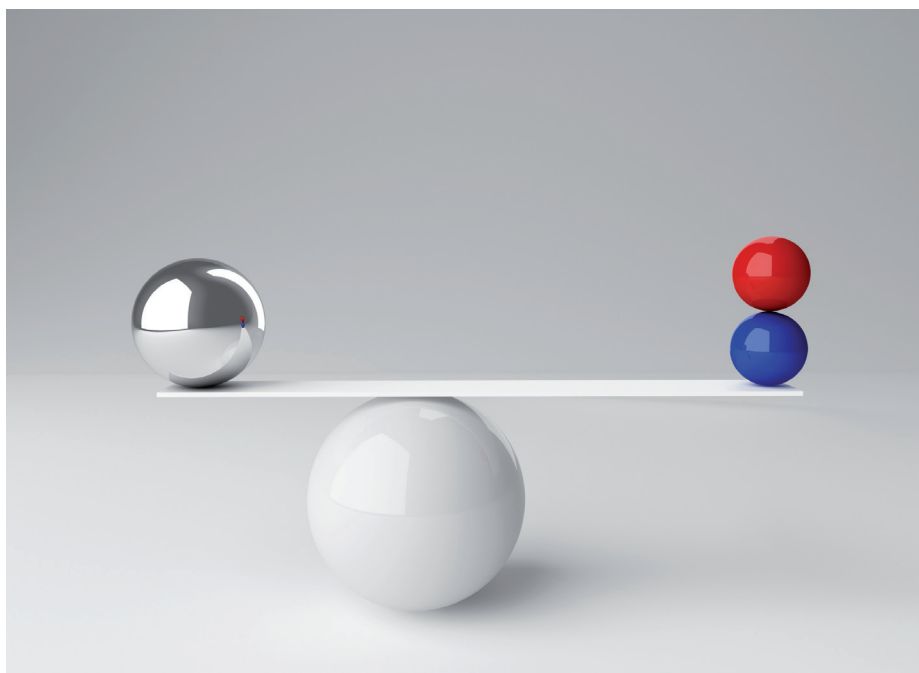
Wie bereits vor einem Jahr angekündigt, werden die Rentenumwandlungssätze ab 2014 kontinuierlich angepasst – per 1. Januar 2014 von 6,8 Prozent auf 6,7 Prozent für Männer mit Alter 65 und Frauen mit Alter 64.

Die Rentenumwandlungssätze in der beruflichen Vorsorge sind aufgrund steigender Lebenserwartung und sinkender Renditen schon seit längerer Zeit zu hoch. Dies führt zu vermehrten Quersubventionierungen durch die aktiven Beitragszahler.

Der Stiftungsrat der PKG Pensionskasse hat deshalb bereits vor einem Jahr beschlossen, die notwendigen Anpassungen vorzunehmen. Ein erster Schritt

erfolgt per 1. Januar 2014. Der Umwandlungssatz wird von 6,8 auf 6,7 Prozent für Männer mit Alter 65 und Frauen mit Alter 64 gesenkt. In den folgenden Jahren wird der Umwandlungssatz jeweils um eine weitere Zehntelseinheit reduziert. Die weiteren Rentenumwandlungssätze bei vorzeitiger oder aufgeschobener Pensionierung finden Sie auf unserer Homepage.

Die PKG Pensionskasse will damit vermehrt ein Gleichgewicht zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbezügerinnen und -bezügern erreichen. Wir akzeptieren selbstverständlich Risikotransfers als notwendigen Bestandteil der beruflichen Vorsorge, wollen aber finanzielle Verschiebungen, welche die Solidarität über Massen strapazieren, vermeiden und langfristig eliminieren. Wir sind überzeugt, dass durch eine vermehrte Ausgewogenheit letztlich eine für alle Destinatäre höhere Attraktivität der Vorsorge bei der PKG geschaffen wird.



Technischer Zinssatz wird reduziert

Die historisch tiefen Zinsen und deutlich geringere Renditeaussichten haben den Stiftungsrat der PKG Pensionskasse veranlasst, den technischen Zinssatz erneut zu senken, und zwar um einen Viertelprozentpunkt auf 2,75 Prozent.

Die Höhe des technischen Zinssatzes hängt entscheidend von der erwarteten Entwicklung der Finanzmärkte ab. Es ist derjenige Zins, der in Zukunft auf dem verbleibenden Kapital im Durchschnitt mindestens erwirtschaftet werden muss, um den reglementarischen Verpflichtungen (z.B. Altersrenten) nachkommen zu können.

Da eine Vorsorgeeinrichtung ihre Verpflichtungen auf lange Dauer übernimmt, ist die Renditeentwicklung von grosser Wichtigkeit. Der Stiftungsrat darf nicht nur die vergangenen und gegenwärtigen Erträge beachten. Angesichts der Zukunftsaussichten auf den Finanzmärkten hat der Stiftungsrat der PKG Pensionskasse beschlossen, den technischen Zinssatz von 3 auf 2,75

Prozent zu senken. Je tiefer der technische Zinssatz ist, umso mehr Kapitalien müssen zur Deckung der Vorsorgeleistungen bereitgestellt werden. Ebenso müssen die Rentenumwandlungssätze langfristig angepasst werden. Höhere Rückstellungen verbessern die künftige Sicherheit einer Pensionskasse, reduzieren jedoch kurzfristig deren Deckungsgrad.

Überarbeitete Anlagestrategie

Die PKG Pensionskasse hat ihre Anlagestrategie überarbeitet. Im Fokus stand dabei nebst einer verbesserten Diversifikation die Ausgewogenheit zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbezügerinnen und -bezügern.

Die PKG Pensionskasse überprüft im Rahmen einer ALM-(Asset-Liability-Management-) Studie regelmässig ihre Anlagestrategie und passt sie den Veränderungen auf den Finanzmärkten an. Ziel von ALM-Studien ist es, aufzuzeigen, wie die Anlagen und Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung ins Gleichgewicht gebracht und darin gehalten werden können. Eine ALM-Studie stellt für die Organe einer Vorsorgeeinrichtung ein kohärentes und effizientes Instrument dar, um die finanzielle Lage und Ausgeglichenheit der Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung voraussichtlicher Entwicklungen zu beurteilen.

Aufgrund der Ergebnisse der neusten Studie hat die PKG Pensionskasse gewisse Anpassungen in ihrer Anlagestrategie vorgenommen. Es betrifft dies in erster Linie die Positionen:

- Fremdwährungsobligationen, bei welchen die Unternehmensanleihen gegenüber den Staatsanleihen stärker gewichtet wurden,
- Aktien Welt, welche nun mehrheitlich fremdwährungsgesichert wurden.

Die übrigen Zielvorgaben wurden weitgehend beibehalten. Die PKG Pensionskasse ist überzeugt, dass sie mit ihrer angepassten Anlagestrategie eine gute Abstimmung zwischen der erwarteten Rendite von 3,2 Prozent und der Sollrendite von 2 Prozent erreicht.

Stabilität ist für die PKG zentral. Dies gilt auch für das Wachstum. Eine stabile

und sich im Gleichgewicht befindende Vorsorgeeinrichtung führt automatisch zu einer guten Marktstellung. Die Aufnahme von Neukunden mit guten Destinatärsstrukturen und Versicherungsrisiken ist für den Stiftungsrat wichtiger als Wachstum.

Anlagestrategie	Bisher	Neu	Bandbreite
Liquidität CHF	1%	1%	0% – 10%
Obligationen CHF	33%	33%	25% – 41%
Obligationen Welt (hedged)	14%		
Staatsanleihen FW (hedged)		5%	3% – 7%
Unternehmensanleihen FW (hedged)		8%	5% – 11%
Obligationen Emerging Markets LC		2%	0% – 3%
Total Nominalwerte	48%	49%	
Aktien Schweiz	10%	9%	7% – 11%
Aktien Welt	13%	2%	0% – 4%
Aktien Welt (hedged)		13%	10% – 18%
Aktien Emerging Markets	3%	4%	2% – 6%
Private Equity	2%	2%	0% – 3%
Hedge Funds	3%		
Opportunistische Anlagen		0%	0% – 4%
Commodities (hedged)	2%	2%	0% – 3%
Immobilien Schweiz	16%	16%	12% – 20%
Immobilien Welt (hedged)	3%	3%	2% – 4%
Total Sachwerte	52%	51%	
Total Fremdwährungen (nicht abgesichert)	18%	10%	2% – 21%
Total Aktien	26%	28%	19% – 37%
Total alternative Anlagen	7%	4%	0% – 11%

Weitere Informationen finden Sie unter www.pkg.ch

Ausübung der Stimmrechte

Pensionskassen müssen ihre Aktionärsrechte in Zukunft besser wahrnehmen. Das verlangt die «Abzockerinitiative», die vom Schweizervolk am 3. März 2013 angenommen wurde.

Die Verordnung dazu ist Ende letzten November publiziert worden. Die für die Vorsorgeeinrichtungen relevanten Bestimmungen treten nach einer Übergangsfrist per 1. Januar 2015 in Kraft. Gemäss den neuen Bestimmungen stimmt die Generalversammlung eines börsenkotierten Unternehmens künftig jährlich über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Beirats und der Geschäftsleitung ab. Die Abstimmungen haben bindende Wirkungen; bloss Konsultativabstimmungen sind unzulässig.

Die Vorsorgeeinrichtungen müssen über die in der Verordnung geregelten Aspekte abstimmen. Zudem müssen sie ihre Stimmrechte im Interesse der Versicherten ausüben. Auf die Stimmabgabe kann im Vorfeld der Generalversammlung nicht verzichtet werden. Die Vorsorgeeinrichtungen haben ihr Stimmverhalten in einem zusammenfassenden Bericht jährlich transparent zu machen.

Für die Vorsorgeeinrichtungen bedeutet dies, dass sie den Prozess zur Wahrnehmung der Stimmrechte klar zu regeln haben. Das beinhaltet unter anderem, wer innerhalb der Vorsorgeeinrichtung das «Interesse der Versicherten» und die daraus folgenden Stimmrechtsempfehlungen festlegt und wie dies in der Praxis umgesetzt werden soll. Für die PKG ist es im Weiteren wichtig, diesbezüglich eine effiziente administrative Lösung zu finden, welche ebenfalls im Interesse der Versicherten liegt. Wir werden Sie weiter informieren.

Personelles



Fabio Künzle

Er ist topfit und topmotiviert. Fabio Künzle hat im Sommer 2013 seine KV-Lehre bei der PKG Pensionskasse begonnen. Seine Arbeit gefällt ihm ausgezeichnet. Bisher war er in der Verwaltung und für kurze Zeit in der Buchhaltung tätig. Zu seinen Aufgaben gehören Anmeldungen, allgemeine Mutationen, Austritte, Begünstigungserklärungen oder Gutschriftenanzeigen. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit ist die Beantwortung von Kundenanfragen. Dabei kommt ihm sehr gelegen, dass er gerne telefoniert. Seine Freizeit verbringt er überwiegend mit Sport.



Lukas Lussi

Er kennt sich aus in der beruflichen Vorsorge. Lukas Lussi hat nach seiner Ausbildung zum Kaufmann und der anschliessenden Berufsmatura zwei Jahre bei der Stiftung Auffangeinrichtung in Rotkreuz gearbeitet. Seit Juni 2013 ist er bei der PKG Pensionskasse in der Leistungsabteilung tätig (Hinterlassenenleistungen, Invalidenleistungen oder Pensionierungen). Lukas Lussi will sein Wissen über die berufliche Vorsorge noch weiter vertiefen. Derzeit steckt er in der Ausbildung zum Sozialversicherungsfachmann. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Freunden beim Kegeln, beim Fussball oder bei Online-PC-Spielen.



Marion Zbinden

Seit Juni 2013 gehört Marion Zbinden zum PKG-Team. Die tolle Zusammenarbeit und die Vielfältigkeit ihrer Arbeit schätzt die Sachbearbeiterin der Versicherungsverwaltung sehr. Marion Zbinden ist Sozialversicherungsfachfrau und Personalassistentin. Sie bringt zudem eine langjährige berufliche Erfahrung in der Vorsorge mit. In ihrer Freizeit ist sie gerne unterwegs, sei dies beim Reisen, bei Wanderungen oder beim Flanieren am See.



Emanuela Firinga

Die meisten Kundinnen und Kunden kennen ihre sympathische Stimme vom Telefon. Emanuela Firinga ist seit Juni 2013 neu im Sekretariat der PKG Pensionskasse tätig und dort unter anderem auch zuständig für Empfang und Telefon. Die kaufmännische Mitarbeiterin liebt ihre abwechslungsreiche Aufgabe und fühlt sich wohl im PKG-Team und an ihrem Arbeitsort in der schönen Stadt Luzern. In der Freizeit bewegt sie sich gerne in der freien Natur – auch unter Wasser beim Schnorcheln.

Arbeitsjubiläen

15 Jahre

Peter Fries

10 Jahre

Gerold Moser, Kurt Neuhaus
Esther Küttel-Krieger

5 Jahre

Peter Duft, Alexa Bregy,
Rosmarie Portmann-Born,
Zaklina Kostic, Monika Wüest-Bertschin